

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**

a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Sernsprecher Nr. 9**

Gerichtsstand für beide Teile  
ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige  
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme f. kleine Anzeigen  
8 Uhr vorm., für große tags  
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferana  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:  
**Friedrich Hans Scheele**

Druck und Verlag  
der A. Oeschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 117

Montag, den 21. Mai 1928

102. Jahrgang.

# Die Wahlen zum Reichs- und Landtag

## Das Ergebnis der Wahlen im Bezirk Calw

### Wahlerfolge der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokratie

Die gestrigen Wahlen zum Reichs- und Landtag standen im Zeichen einer auffälligen Wahlmüdigkeit. Während sich an der letzten Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924 70,14 Prozent der Wahlberechtigten im Bezirk beteiligten, sank das prozentuale Verhältnis der Wahlbeteiligung am gestrigen Sonntag im Bezirk auf 65,39 Prozent, bei der Landtagswahl sogar auf 64,22 Prozent. In den Bezirksgemeinden Altbilach, Altburg, Alzenberg, Holzbronn, Monakam, Oberkollbach, Oberreichenbach, Röttenbach, Unterreichenbach und Würtzbad betrug die Wahlbeteiligung nur bis zu 50 Prozent, teilweise erreichte sie sogar nur 30 Prz. Weitans am besten war die Wahlbeteiligung in der Oberamtsstadt; hier gaben bei der Reichstagswahl 73,62 Prozent und bei der Landtagswahl 79,21 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Bedeutende Verschiebungen im Stimmenverhältnis haben sich bei Reichs- und Landtagswahl nicht ergeben. Bei der Reichstagswahl erfuhr lediglich eine Zunahme (im Verhältnis zur letzten Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924) die Deutsche Volkspartei mit einem Stimmenzuwachs von 101 Stimmen und die Sozialdemokratische Partei mit einem Mehr von 84 Stimmen. Dagegen haben verloren die Deutschnationale Volkspartei 744 Stimmen, die Kommunistische Partei 431 Stimmen, die Deutsch-Demokratische Partei 416 Stimmen, der Württembergische Bauern- und Weingärtnerbund 207 Stimmen, die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 32 Stimmen, die Zentrumspartei 14 Stimmen, die Wirtschaftspartei 10 Stimmen. Als neu aufgetretene Parteien für die Reichstagswahl konnten die Christlich-Soziale Reichspartei 214 und die Evangelische Volksgemeinschaft 307 Stimmen auf sich vereinigen. — Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Landtagswahl. Im Vergleich zu der letzten Wahl am 5. Mai 1924 haben die Sozialdemokratische Partei 270 und die Deutsche Volkspartei 126 Stimmen gewonnen. Stimmenverluste haben zu verzeichnen der Württembergische Bauern- und Weingärtnerbund von 813 Stimmen, die Kommunistische Partei von 679 Stimmen, die Deutschnationale Volkspartei von 547 Stimmen, die Deutsch-Demokratische Partei von 310 Stimmen, die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei von 192 Stimmen, die Volkrechtspartei (Sparerbund) von 197 Stimmen. Der neue Wahlvorschlager „Christl. Volksdienst“ erzielte im Bezirk die beachtliche Stimmenzahl von 843. Im ganzen genommen haben die Reichs- und Landtagswahl also nur die Sozialdemokratie und die Deutsche Volkspartei Stimmen gewonnen, während sämtliche übrigen Parteien größere oder geringere Verluste erlitten. Insgesamt stimmten im Bezirk von 17 191 Wahlberechtigten 11 624 zur Reichstagswahl ab. Es erhielten zusammen Sozialdemokratische Partei 2135, Deutschnationale Volkspartei 1363, Zentrum 179, Deutsche Volkspartei 891, Kommunistische Partei 486, Deutsche Demokratische Partei 1139, Wirtschaftspartei 81, Nationalsoz. Arbeiterpartei 264, Deutsche Bauernpartei 42, Völkisch-Nationaler Block 19, Bauern- und Weingärtnerbund 3998, Volkrechtspartei 318, Christl. Soz. Reichspartei 214, Haus- und Grundbes. Partei 7, Evangel. Volksgemeinschaft 307, Alte Sozialdemokratische Partei 35 Stimmen.

Von 17 781 Stimmberechtigten gaben bei der Landtagswahl 11 419 ihre Stimme ab. Es erhielten an Stimmen im Bezirk insgesamt: Sozialdemokraten 2133, Deutsch-Nationale Volksp. 1166, Zentrum 145, Deutsche Volkspartei 905, Kommunistische Partei 481, Deutsch-Demokratische Partei 1069, Nationalsozialistische Arbeiterpartei 247, Bauern- und Weingärtnerbund 4009, Volkrechtspartei 293 und Christlicher Volksdienst 894.

(Die Wahlergebnisse aus den Bezirksgemeinden siehe S. 2.)

### Die Wahlergebnisse in den Nachbarbezirken

#### Reichstagswahl.

Oberamt Nagold: Stimmb. 15 697, Stimmsch. 161, abgeg. 9375, ungült. 119, gült. 9256. Soz. 972, DN. 937, 3.

379, WP. 595, Komm. 395, Dem. 645, WP. 156, NSoz. 825, DDP. 46, Völk. 19, WB. 3544, WNP. 414, ChrSoz. 166, Hausbes. 7, Evang. 132, alte Soz. 17.

Oberamt Neuenbürg: Stimmb. 22 702, Stimmsch. 1089, abg. 13 228, ungült. 279, gült. 12 947. Soz. 4757, DN. 1877, 3. 335, WP. 1391, Komm. 737, Dem. 1609, WP. 126, NSoz. 313, DDP. 31, Völk. 40, WB. 525, WNP. 744, ChrSoz. 177, Hausbes. 34, Evang. 190, alte Soz. 61.

Oberamt Herrenberg: Stimmb. 15 575, Stimmsch. 118, abg. 9545, ungült. 89, gült. 9459. Soz. 540, DN. 589, 3. 392, WP. 227, Komm. 722, Dem. 543, WP. 390, NSoz. 137, DDP. 31, Völk. 10, WB. 5415, WNP. 206, ChrSoz. 108, Hausbes. 2, Evang. 194, alte Soz. 13.

#### Landtagswahl.

Oberamt Nagold: Stimmb. 15 695; Stimmsch. 125, abg. St. 9339, ungült. St. 96, gült. St. 9243. Soz. 972, DN. 796, 3. 371, DDP. 616, Komm. 414, Dem. 635, WP. 128, NSoz. 793, WB. 0, Völk. 0, Vöb. 3557, WNP. 360, ChrV. 596, ChrSoz. 0, Hausbes. 0, Evang. 0, alte Soz. 0.

Oberamt Neuenbürg: Stimmb. 22 274, Stimmsch. 618, abg. St. 12 406, ungült. St. 256, gült. St. 12 150, Soz. 4069, DN. 1677, 3. 258, WB. 1193, Komm. 707, Dem. 1617, WP. 0, NSoz. 286, DDP. 0, Völk. 0, Vöb. 534, WNP. 705, ChrV. 594, ChrSoz. 0, Hausbes. 0, Evang. 0, alte Soz. 0.

Oberamt Herrenberg: Stimmb. 15 568, Stimmsch. 116, abg. St. 9543, ungült. St. 73, gült. St. 9470. Soz. 523, DN. 499, 3. 392, WB. 218, Komm. 705, Dem. 547, WP. 323, NSoz. 136, DDP. 0, Völk. 0, Vöb. 5395, WNP. 194, alte Soz.

### Die Wahlergebnisse in Stuttgart

#### Reichs- und Landtagswahl.

Stimmb. 331 097 (?), 250 391; Stimmsch. 3650, 2765; abg. St. 189 057, 187 024; ungült. St. 2099, 3040; gült. St. 186 059, 183 998. Soz. 57 654, 57 105; DN. 19 197, 18 522; 3. 14 240, 14 388; WB. 18 282, 16 218; Komm. 27 419, 27 308; Dem. 24 541, 25 696; WP. 1747, 1855; NSoz. 4668, 4974; DDP. 114, 0; Völk. 457, 0; Vöb. 2268, 2522; WNP. 9513, 8788; ChrV. 0, 6368; ChrSoz. 2295, 359; Hausbes. 1201, 0; Evang. 1958, 0; alte Soz. 487, 0.

Der Wahltag ist im Lande draußen allenthalben ruhig verlaufen. Die Straßen der Stadt zeigten das Bild eines normalen Sonntagverkehrs. Die Wahlbeteiligung war im ganzen sehr rege. Auch die Frauen, die heute zum erstenmal in den Städten Stuttgart, Ulm und Heilbronn in den Wahllokalen aus statistischen Gründen getrennt abgestimmt waren träter als bei der letzten Reichstagswahl zur Wahlurne gegangen.

#### Was geschieht nach den Landtagswahlen in Württemberg?

Für die Einführung des neuen Landtags und die Bildung der neuen Regierung sind sowohl durch das Landtagswahlgesetz von 1924 als durch die Landesverfassung von 1918 feststehende Bestimmungen geschaffen, die man in einer Art parlamentarischen Terminkalenders zusammenfassen kann.

Für die erste Woche nach der Landtagswahl ist in den Artikeln 24 und 25 des Landtagswahlgesetzes Nachstehendes bestimmt: Das Wahlergebnis ist vom Landeswahlprüfungsausschuß sofort nach seiner Feststellung im Staatsanzeiger zu veröffentlichen. Binnen der Frist von einer Woche von der amtlichen Veröffentlichung des Wahlergebnisses an haben sich diejenigen Kandidaten, die mehrmals in den Landtag gewählt sind, durch eine dem Landeswahlprüfungsausschuß abzugebende schriftliche Erklärung für eine der auf sie gefallenen Wahlen zu entscheiden. Wahlangelegenheiten sind bis zur Eröffnung des neuen Landtags bei dem Landeswahlprüfungsausschuß und von da an bei dem Landtag selbst schriftlich einzubringen. Wegen Nichtbeachtung der Vorschriften über das Wahlverfahren oder wegen Verfehlungen strafbarer Art kann eine Wahl nur innerhalb der Frist von 14 Tagen von der Eröffnung des Landtags an angefochten werden.

Von besonderer Bedeutung ist der 16. Tag nach der Wahl. An diesem 16. Tag nach der Wahl hat nämlich der Landtag

nach § 15 der Landesverfassung kraft eigenen Rechts erstmals zusammenzutreten und seinen Vorstand und den Staatspräsidenten zu wählen. Der 16. Tag nach der Wahl ist diesmal der Dienstag, der 5. Juni. Am 5. Juni wird also zunächst der Landtagspräsident und dann der Staatspräsident gewählt. Nach § 27 der Landesverfassung hat nach einer Neuwahl des Landtags auch eine Neubildung des Staatsministeriums stattzufinden. Die Berufung der Minister geschieht nach demselben Paragraphen durch den Staatspräsidenten, der auch seinen Vertreter bestellt.

### Das Wahlergebnis in Württemberg

#### Vorläufige Wahlziffern bis 2,30 Uhr.

Sozialdemokratische Partei	271 945	266 681
Deutschnationale Volkspartei	71 669	64 220
Zentrumspartei	25 208	221 718
Deutsche Volkspartei	63 879	57 417
Kommunistische Partei	83 157	82 388
Deutsche Demokratische Partei	110 055	113 056
Wirtschaftspartei	14 971	12 228
National-Sozialisten	21 757	20 409
Deutsche Bauernpartei	4 345	
Völkisch-Nationaler Block	2 256	
Bauern- und Weingärtnerbund	199 492	202 437
Volkrechtspartei	41 781	37 014
Christlicher Volksdienst		42 404
Christlich-Soziale Reichspartei	12 355	962
Haus- und Grundbesitzerpartei	3 855	
Evangelische Volksgemeinschaft	14 019	
Alte Sozialdemokratische Partei	2 715	

#### Württembergische Abgeordnete im neuen Reichstag.

Sozialdemokratie: 4 Sitze (4), gewählt: Hildenbrand, Hoffmann, Schlöde;  
Deutschnationale: 1 Sitz (2), gewählt: Bazille;  
Zentrum: 3 Sitze (4), gewählt: Holz, Andre, Weilmeyer;  
Deutsche Volkspartei: 1 Sitz (1), gewählt: Bißes;  
Kommunisten: 1 Sitz (1), gewählt: Alara Zeikin;  
Demokraten: 1 Sitz (2), gewählt: Wieland;  
Bauern- und Weingärtnerbund: 3 Sitze (3), gewählt: Vogt, Dingler, Haag.

### Das Ergebnis in Baden

Amliches Ergebnis: Soz. 204 307 (198 593); DN. 78 901 (88 978); 3. 297 822 (349 093); DDP. 86 292 (97 719); DDP. 63 860 (92 555); Linke Komm. 4888 (—); Wirtschaftsp. 30 850 (16 697); NatSoz. 26 336 (19 160); Deutsche Bauernp. 5474 (—); Völk.Nat. Block 3604 (—); Chr.Nat.WP. 13 932 (0); Volkrechtsp. 15 107 (0); Volksblock der InsL.Gesch. 2099 (0); Alte SozP. 3862 (—); Dt. Reichsblock der Gesch. 971 (—); ChrSozReichspartei 8952.

### Das erste Teilergebnis im Reich

Aus den bis 1,40 Uhr vorliegenden Teilergebnissen der Wahlen aus dem Reich sind 12 500 140 abgegebene Stimmen errechnet worden. Davon entfallen auf:

Sozialdemokraten	4 229 249 (70 Mandate),
Deutschnationale	1 668 437 (27 Mandate),
Zentrum	1 187 468 (20 Mandate),
Deutsche Volkspartei	1 975 235 (23 Mandate),
Kommunisten	1 399 716 (23 Mandate),
Demokraten	725 218 (12 Mandate),
Bayerische Volkspartei	139 245 (2 Mandate),
Linke Kommunisten	35 316 (0 Mandate),
Wirtschaftspartei	586 616 (9 Mandate),
Nationalsozialisten	365 049 (6 Mandate),
Sonstige	805 991

Der Wahltag ist im Reich bei reger Beteiligung der Wählerschaft im großen und ganzen ruhig verlaufen. Meldungen über kleinere Zusammenstöße liegen nur aus Berlin, Halle, Glauchau, Barmen, Düsseldorf und Landau (Pfalz) vor. Auffallend stark war die Wahlbeteiligung im besetzten Gebiet.



# Die Wahlergebnisse im Oberamt Calw

Die Wahlergebnisse zeigen in den einzelnen Gemeinden des Bezirks folgendes Bild:

Der Kürze und Einfachheit halber (in der Ausgabe erscheint eine Uebersicht in Tabellenform) bedienen wir uns nachfolgend bezeichneter Kürzungen:

Sozialdemokratische Partei = Soz., Deutschnationale Volkspartei = DN., Zentrum = Z., Deutsche Volkspartei = DV., Kommunistische Partei = Komm., Deutsche Demokratische Partei = Dem., Reichspartei des Deutschen Mittelstands (Wirtschaftspartei) = WP., Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei = NSoz., Deutsche Bauernpartei = DB., Völkisch-Nationaler Block = Völk., Bauern- und Weingärtner-Bund = WbB., Volkswirtschaftspartei = VWP., Christlicher Volksdienst = ChrV., Christlich-Soziale Reichspartei = ChrSoz., Deutsche Haus- und Grundbesitzerpartei = Hausbes., Evangelische Volksgemeinschaft = Evang., Alte Sozialdemokratische Partei = Alte Soz.

## Reichstagswahl:

Calw: Soz. 674, DN. 498, Z. 98, DV. 352, Komm. 90, Dem. 442, WP. 16, NSoz. 40, DB. 2, Völk. 6, WbB. 88, VWP. 145, ChrSoz. 37, Hausbes. 1, Evang. 62, Alte Soz. 9. — Agenbach: Soz. 15, DN. 6, Z. 1, DV. 5, Dem. 4, NSoz. 26, WbB. 35, Evang. 1. — Aichhalden: DN. 1, Dem. 4, NSoz. 1, WbB. 130, VWP. 5. — Altbülach: Soz. 35, DN. 21, DV. 2, Komm. 11, Dem. 23, NSoz. 2, WbB. 50, VWP. 1, ChrSoz. 4, Alte Soz. 1. — Altbürg: Soz. 150, DN. 16, Z. 3, DV. 9, Komm. 10, Dem. 28, WP. 2, NSoz. 9, DB. 1, WbB. 60, VWP. 1, ChrSoz. 6, Hausbes. 2, Evang. 4, Alte Soz. 3. — Althengstett: Soz. 55, DN. 12, Z. 4, DV. 18, Komm. 34, Dem. 63, WP. 1, NSoz. 4, DB. 3, WbB. 231, VWP. 2, ChrSoz. 3, Evang. 4, Alte Soz. 1. — Alzenberg: Soz. 33, DN. 4, DV. 4, Komm. 6, Dem. 3, NSoz. 2, WbB. 23, VWP. 4, ChrSoz. 8, Evang. 7, Alte Soz. 1. — Bergorte: Soz. 10, DN. 16, DV. 7, Dem. 12, NSoz. 4, Völk. 2, WbB. 53, VWP. 7, ChrSoz. 9. — Breitenberg: Soz. 3, DN. 12, Dem. 10, WP. 1, Völk. 4, WbB. 158, ChrSoz. 1, Evang. 2, Alte Soz. 1. — Dachtel: Soz. 16, DN. 4, Komm. 6, Dem. 10, NSoz. 1, WbB. 147, VWP. 1, ChrSoz. 3, Evang. 3. — Deckenpfronn: Soz. 19, DN. 23, DV. 9, Komm. 6, Dem. 16, WP. 8, NSoz. 5, WbB. 393, VWP. 2, ChrSoz. 9, Alte Soz. 1. — Emberg: Soz. 2, DN. 5, DV. 4, Dem. 2, WbB. 66, VWP. 2. — Gehlingen: Soz. 14, DN. 21, DV. 9, Komm. 6, Dem. 31, WP. 1, NSoz. 4, DV. 6, WbB. 258, VWP. 17, ChrSoz. 10, Evang. 8, Alte Soz. 1. — Hirsau: Soz. 114, DN. 65, Z. 17, DV. 69, Komm. 44, Dem. 46, WP. 10, NSoz. 27, WbB. 9, VWP. 22, ChrSoz. 3, Evang. 17, Alte Soz. 1. — Holzbronn: Soz. 17, DN. 9, DV. 7, Komm. 2, Dem. 5, WbB. 41, VWP. 7, ChrSoz. 2. — Hornberg: DN. 2, DV. 1, Komm. 1, Dem. 4, WbB. 87, ChrSoz. 1. — Liebelsberg: Soz. 6, DN. 9, Z. 1, DV. 3, Komm. 1, Dem. 10, WP. 5, NSoz. 1, DV. 2, Völk. 1, WbB. 138, VWP. 2, Hausbes. 1. — Bad Liebenzell: Soz. 136, DN. 278, Z. 13, DV. 117, Komm. 28, Dem. 71, WP. 13, NSoz. 56, DV. 1, Völk. 1, WbB. 10, VWP. 22, ChrSoz. 8, Hausbes. 1, Evang. 33, Alte Soz. 1. — Martinsmoos: Soz. 2, DN. 7, Dem. 3, DV. 2, WbB. 143, ChrSoz. 1. — Monafam: Soz. 16, DN. 2, DV. 16, Komm. 4, Dem. 4, WP. 1, NSoz. 1, WbB. 37, VWP. 2, ChrSoz. 5, Evang. 2, Alte Soz. 2. — Müllingen: Soz. 11, DN. 50, DV. 22, Komm. 8, Dem. 2, NSoz. 4, Völk. 1, WbB. 171, VWP. 2, ChrSoz. 1, Evang. 10. — Neubülach: Soz. 18, DN. 28, DV. 29, Komm. 1, Dem. 56, NSoz. 1, WbB. 80, VWP. 3, ChrSoz. 5, Evang. 5. — Neuhengstett: Soz. 65, DN. 5, Z. 2, DV. 2, Komm. 33, Dem. 5, DV. 1, WbB. 23, ChrSoz. 17. — Neuweiler: Soz. 17, DN. 28, DV. 4, Komm. 1, Dem. 4, NSoz. 21, DV. 1, WbB. 156, VWP. 2, ChrSoz. 1. — Oberhaugstett: Soz. 7, DN. 3, Komm. 1, Dem. 1, DV. 3, WbB. 168. — Oberkollbach: Soz. 15, DN. 2, DV. 5, Komm. 15, Dem. 8, WP. 3, NSoz. 1, WbB. 3, ChrSoz. 5, Evang. 51. — Oberkollwangen: Soz. 1, DN. 3, Z. 1, DV. 3, Dem. 5, NSoz. 1, DV. 1, WbB. 127, VWP. 3. — Oberreichenbach: Soz. 24, DN. 14, DV. 1, Komm. 2, Dem. 11, WbB. 19, ChrSoz. 5, Evang. 12. — Ostelsheim: Soz. 13, DN. 9, Z. 1, DV. 2, Komm. 4, Dem. 13, WP. 1, NSoz. 4, WbB. 214, VWP. 17, ChrSoz. 1, Alte Soz. 2. — Ottenpfronn: Soz. 52, DN. 6, DV. 3, Komm. 4, Dem. 8, NSoz. 2, DV. 3, WbB. 49, VWP. 7, ChrSoz. 5, Evang. 4, Alte Soz. 4. — Rutenbach: Soz. 11, DN. 2, DV. 1, Dem. 2, NSoz. 4, WbB. 6, WbB. 50, ChrSoz. 2, Evang. 1. — Schmied: Soz. 4, Dem. 3, WbB. 33, VWP. 3. — Simmozhheim: Soz. 69, DN. 11, Z. 1, DV. 3, Komm. 68, Dem. 9, WP. 2, NSoz. 2, DV. 1, Völk. 3, WbB. 151, VWP. 5, ChrSoz. 9, Hausbes. 1, Evang. 2. — Sonnenhardt: Soz. 26, DN. 23, Z. 24 (?), Komm. 3, Dem. 18, NSoz. 3, DV. 1, WbB. 80, ChrSoz. 5, Evang. 12, Alte Soz. 1. — Stammheim: Soz. 122, DN. 77, DV. 50, Komm. 45, Dem. 38, WP. 3, NSoz. 13, DV. 4, WbB. 200, VWP. 7, ChrSoz. 22, Evang. 10, Alte Soz. 1. — Bad Teinach: Soz. 79, DN. 27, Z. 10, DV. 53, Komm. 13, Dem. 73, WP. 8, NSoz. 13, DV. 1, Völk. 1, WbB. 3, VWP. 8, ChrSoz. 4, Evang. 12. — Unterhaugstett: Soz. 27, DN. 4, Z. 1, DV. 8, Komm. 13, Dem. 8, WbB. 45, VWP. 4, ChrSoz. 2, Evang. 5. — Unterreichenbach: Soz. 199, DN. 35, Z. 2, DV. 56, Komm. 16, Dem. 33, WP. 3, NSoz. 10, VWP. 10, ChrSoz. 5, Evang. 2, Alte Soz. 3. — Würzbach: Soz. 35, DN. 10, DV. 4, Komm. 1, Dem. 7, WP. 2, WbB. 51, ChrSoz. 6, Evang. 3, Alte Soz. 1. — Zavelstein: Soz. 18, DN. 12, DV. 7, Dem. 17, WP. 1, NSoz. 2, WbB. 10, ChrSoz. 8, Hausbes. 1, Evang. 34. — Zwerenberg: DN. 4, DV. 1, Dem. 5, DV. 1, WbB. 138, VWP. 5, ChrSoz. 1, Evang. 1.

## Kantonswahl:

Calw: Soz. 662, DN. 440, Z. 99, DV. 367, Komm. 87, Dem. 432, NSoz. 43, WbB. 78, VWP. 124, ChrV. 203. —

Agenbach: Soz. 16, DN. 8, DV. 5, Komm. 1, Dem. 3, NSoz. 24, WbB. 37. — Aichhalden: DN. 1, DV. 1, Dem. 2, NSoz. 1, WbB. 132, VWP. 5. — Altbülach: Soz. 36, DN. 17, DV. 2, Komm. 9, Dem. 20, NSoz. 3, WbB. 50, VWP. 2, ChrV. 12. — Altbürg: Soz. 159, DN. 8, Z. 3, DV. 12, Komm. 16, Dem. 29, NSoz. 7, WbB. 62, ChrV. 19. — Althengstett: Soz. 55, DN. 11, Z. 4, DV. 19, Komm. 35, Dem. 58, NSoz. 5, WbB. 234, VWP. 2, ChrV. 13. — Alzenberg: Soz. 39, DN. 1, DV. 3, Komm. 6, Dem. 5, WbB. 29, VWP. 3, ChrV. 19. — Bergorte: Soz. 11, DN. 8, DV. 5, Dem. 14, NSoz. 3, WbB. 46, VWP. 2, ChrV. 31. — Breitenberg: Soz. 3, DN. 16, Dem. 10, WbB. 155, ChrV. 9. — Dachtel: Soz. 16, DN. 8, Komm. 7, Dem. 8, NSoz. 1, WbB. 139, VWP. 1, ChrV. 13. — Deckenpfronn: Soz. 17, DN. 15, DV. 17, Komm. 7, Dem. 13, NSoz. 5, WbB. 401, ChrV. 20. — Emberg: Soz. 2, DN. 6, Z. 1, DV. 6, Dem. 2, WbB. 59, ChrV. 5. — Gehlingen: Soz. 13, DN. 15, DV. 6, Komm. 7, Dem. 33, NSoz. 9, WbB. 262, VWP. 19, ChrV. 23. — Hirsau: Soz. 61, DN. 17, Z. 60, DV. 41, Komm. 45, NSoz. 23, WbB. 11, VWP. 21, ChrV. 29. — Holzbronn: Soz. 15, DN. 4, DV. 3, Komm. 2, Dem. 6, NSoz. 1, WbB. 39, VWP. 6, ChrV. 14. — Hornberg: DN. 2, DV. 1, Komm. 1, Dem. 4, WbB. 84, VWP. 2, ChrV. 2. — Liebelsberg: Soz. 9, DN. 6, Z. 1, DV. 1, Komm. 1, Dem. 9, NSoz. 1, WbB. 144, VWP. 4, ChrV. 4. — Bad Liebenzell: Soz. 122, DN. 246, Z. 10, DV. 110, Komm. 31, Dem. 59, NSoz. 51, WbB. 19, VWP. 23, ChrV. 60. — Martinsmoos: DN. 3, Komm. 1, Dem. 3, WbB. 147, VWP. 2, ChrV. 1. — Monafam: Soz. 13, DN. 2, DV. 19, Komm. 4, Dem. 2, NSoz. 1, WbB. 35, VWP. 2, ChrV. 8. — Müllingen: Soz. 11, DN. 32, DV. 15, Komm. 7, Dem. 5, NSoz. 6, WbB. 171, ChrV. 16. — Neubülach: Soz. 16, DN. 36, Z. 1, DV. 24, Komm. 4, Dem. 52, WbB. 75, VWP. 4, ChrV. 17. — Neuhengstett: Soz. 68, DN. 5, Z. 2, DV. 4, Komm. 32, Dem. 5, NSoz. 1, WbB. 24, ChrV. 16. — Neuweiler: Soz. 15, DN. 32, DV. 4, Komm. 1, Dem. 4, NSoz. 11, WbB. 163, VWP. 2, ChrV. 2. — Oberhaugstett: Soz. 7, DN. 4, DV. 3, Komm. 1, Dem. 13, WbB. 164, ChrV. 4. — Oberkollbach: Soz. 15, DV. 3, Komm. 16, Dem. 9, NSoz. 1, WbB. 2, ChrV. 62. — Oberkollwangen: Soz. 1, Deutschnat. 1, Deutsche V. 3, Demofr. 5, Nationalsoz. 1, WbB. 129, VWP. 2, ChrV. 1. — Oberreichenbach: Soz. 26, DN. 3, DV. 1, Komm. 2, Dem. 9, WbB. 20, ChrV. 29. — Ostelsheim: Soz. 16, DN. 8, Z. 1, DV. 2, Komm. 3, Dem. 17, NSoz. 5, WbB. 217, VWP. 13, ChrV. 17. — Ottenpfronn: Soz. 56, DN. 3, DV. 5, Komm. 4, Dem. 9, NSoz. 4, WbB. 49, VWP. 4, ChrV. 14. — Rutenbach: Soz. 14, DN. 1, DV. 1, Dem. 2, NSoz. 1, WbB. 56, ChrV. 5. — Schmied: Soz. 4, DV. 1, Dem. 3, WbB. 33, VWP. 2. — Simmozhheim: Soz. 67, DN. 9, DV. 9, Komm. 69, Dem. 9, NSoz. 2, WbB. 145, VWP. 3, ChrV. 25. — Sonnenhardt: Soz. 23, DN. 19, DV. 27, Komm. 4, Dem. 18, NSoz. 1, WbB. 83, ChrV. 21. — Stammheim: Soz. 126, DN. 67, DV. 55, Komm. 42, Dem. 39, NSoz. 9, WbB. 258, VWP. 4, ChrV. 45. — Bad Teinach: Soz. 80, DN. 16, Z. 4, DV. 38, Komm. 10, Dem. 47, NSoz. 9, WbB. 6, VWP. 5, ChrV. 17. — Unterhaugstett: Soz. 27, DN. 5, DV. 7, Komm. 13, Dem. 6, WbB. 47, VWP. 4, ChrV. 8. — Unterreichenbach: Soz. 201, DN. 37, Z. 1, DV. 49, Komm. 16, Dem. 33, NSoz. 10, VWP. 10, ChrV. 12. — Würzbach: Soz. 37, DN. 1, DV. 7, Komm. 1, Dem. 7, WbB. 51, VWP. 16. — Zavelstein: Soz. 16, DN. 7, Z. 1, DV. 10, Dem. 17, NSoz. 3, WbB. 8, VWP. 1, ChrV. 50. — Zwerenberg: DN. 2, Dem. 3, WbB. 140, VWP. 5, ChrV. 4.

# Aus Stadt und Land

Calw, den 21. Mai 1928

## Personliches.

Der Schreiner Georg Schleich in Aichhalden hat die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk bei der Handwerkskammer Reutlingen mit Erfolg abgelegt.

## Das Bezirksmissionsfest.

Die 97. Jahresfeier des Evangelischen Missionsvereins in Calw hatte wie alle ihre Vorgängerinnen am Himmelfahrtstag wieder eine große Zahl von Missionsfreunden aus Stadt und Land angezogen. Die Stadtkirche war gedrängt voll, ein Beweis, daß in Calw und Umgebung die Liebe zur Mission noch sehr lebendig ist. Wie zu den Zeiten eines Dr. Barth und eines Pfarrers Blumhardt, so strömten auch am Donnerstag die Missionsleute herbei, um Mitteilungen aus dem Basler Missionsgebiet, zu dem Calw immer nahe Beziehungen gepflegt hat, entgegenzunehmen. Nach einem frischen und angenehmen Mädchenchor „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“ unter der tüchtigen Leitung von Mittelschullehrer Beck und einem Gemeindegesang sprach Dekan Roos in Anlehnung an das Bibelwort „In meines Vaters Hause“, über die Aufgaben der heutigen Missionsgemeinde, indem er die Fragen aufstellte: Sind wir der Männer noch wert, die vor rund 100 Jahren das Missionsfest eingerichtet haben? Was ist davon geblieben und was ist anders geworden? Geblieben sei derselbe Herr, der seine Jünger getröstet habe mit den Worten: Siehe, ich bin bei euch alle Tage; geblieben sei die große Missionsgemeinde, für die die himmlischen Wohnungen bereitet seien, geblieben sei der Befehl: Geht hin und macht sie zu Jüngern und nötigt sie hereinzukommen. Dagegen sei vieles anders geworden. Die Aufgaben seien größer geworden, die Völker seien einander näher gekommen, sie seien aufgawekter, aufgeklärter und mündiger geworden. Daraus ergeben sich dringliche und schwierige Aufgaben, die näher dargelegt wurden. Rechtmäßige Erben der alten Missionsgemeinde seien wir dann, wenn unsere Opferwilligkeit in dem Maße wachse wie die Aufgaben der Mission. Gelegenheit sei dazu vorhanden, indem dem Basler

Missionshaus, das schwere Aufgaben zu bewältigen habe, mit einer kräftigen Beistuer an die Hand gegangen werde.

Missionar Kühner vom Missionshaus Basel führte die Zuschauer auf drei große Missionsgebiete der Basler Mission, nach China, Borneo und Indien. Er wies dabei auf die außerordentlich großen Schwierigkeiten hin, die der Mission entgegenstünden, und zwar sowohl von Seiten der Regierungen wie auch der Bevölkerung mit ihrem Ahenkultus und ihrem Kastengeist. Er konnte aber auch von sehr schönen Erfolgen der Mission berichten, wie es trotz aller Hemmungen aufwärts gehe und wie segensreich namentlich die ärztliche Mission wirke.

Missionar Stolz von Stork (Baden), früher in Kamerun, berichtete über die Leidenszeit, die die Mission während des letzten Krieges habe auf sich nehmen müssen, über den Zerfall mancher Gemeinden, aber auch über den Wiederaufbau solcher Gemeinden. Er erzählte viel Erfreuliches über die Standhaftigkeit der Heidenchristen und Heidenpfarrer und über ihren guten Wandel. Großer Jubel habe bei den eingeborenen Christen geherrscht, als in französisch- und englisch-Kamerun und auf der Goldküste die Missionare ihre Tätigkeit wieder aufnehmen konnten. So sei auch in Afrika wieder ein neues Licht aufgegangen. Besonders erfreulich sei es, daß fast die ganze Goldküste, die früher so viele Opfer gefordert habe, nun christianisiert sei. Eine große Arbeit stehe jetzt wieder der Missionsgemeinde in Afrika bevor.

Zwischen den Ansprachen wechselten Gemeindebesänge, Posaunenchor (Deckenpfronn) und Vorträge des Mädchenchors „Lobet den Herrn, ihr Heiden alle“.

Eine liebevolle Nachfeier fand im Garten von Frau Helene Schütz statt. Die kurzen, aber gehaltenen Ansprachen verschiedener Redner fanden sehr dankbare Zuhörer und Zuhörerinnen. Der Posaunenchor Deckenpfronn besetzte die Gesänge mit Posaunenbegleitung. Eine sehr gute Aufnahme fand die Sammlung von Geldern durch mehrere Vereinigungen für Missionszwecke. Mit dieser Nachfeier fand das Bezirksmissionsfest einen erhebenden Abschluß.

## Wetter für Dienstag und Mittwoch.

Über Mitteleuropa befinden sich Depressionsgebiete. Für Dienstag und Mittwoch ist wechselnd bewölkt, auch zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Nagold, 20. Mai.** Letzter Tage wurde in Nagold der über 70 Jahre alt gewordene Oberpostschaffner a. D. Matthäus Reule beerdigt. Er war etliche 40 Jahre im Postdienst tätig, zuerst als Postillon auf der Strecke von Altensteig nach Enzklösterle. Später war er lange Zeit Beamter beim Postamt Nagold. Seine Beliebtheit kam bei der Bestattung in zahlreichen Kranzspenden und Nachrufen zum Ausdruck. Der aus dem Calwer Bezirksort Hornberg stammende Verstorbene hatte seine Frau vor einigen Jahren verloren, mit der er 5 Kinder großzog. Seinen Söhnen konnte er die Wege ebnen zu Existenzen, welche über seinen Stand hinausgehen. Zwei begabte Söhne haben den Selbstmord für das Vaterland.

**SEB. Freudenstadt, 20. Mai.** Wie der „Grenzler“ erfährt, ist es dem Landjäger Zeller von Freudenstadt gelungen, den Mörder der Frau Steiner von Altensteig festzunehmen. Der Täter ist der 21 Jahre alte, mehrfach vorbestrafte Karl Friedrich Maier aus Nagold. Die Frau war etwa vor einem Vierteljahr in ihrem Laden mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden worden und der Mord hatte großes Aufsehen erregt. Es ist erfreulich, daß die rohe Tat nunmehr ihre Sühne findet.

**SEB. Freudenstadt, 20. Mai.** Freitag nachmittag wurde beim Schwannenhof in der Stuttgarter Straße der 8 Jahre alte Sohn Erich des Holzhändlers Gottfried Moser von einem Postauto angefahren. Das Kind erlitt außer einer schweren Gehirnerschütterung auch noch Verletzungen am Kopf und sonstige Schürfwunden. Es wurde alsbald ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht.

**SEB. Rottenburg, 20. Mai.** Am 20. Mai sind es 100 Jahre gewesen, seitdem der erste Bischof der jüngsten deutschen Diözese, Rottenburg, es war Johann Baptist von Keller, inthronisiert wurde. Mit Rücksicht auf den Wahltag wird das Jubelfest erst später in glanzvollem Rahmen gefeiert werden.

# Geld-, Volks- und Landwirtschaft

## Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,79
100 franz. Franken	16,47
100 schweiz. Franken	80,62

## Börsenberichte.

Die Börse lag am Wochenende fest und die Kursaufbesserungen nahmen ihren Fortgang.

**Produktenbörse und Marktberichte**  
des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

## R. E. Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 19. Mai.

Edeläpfel 40—50; Tafeläpfel 15—40; Blumenkohl, ausl. 40—120; einheimischer 40—70; Zwiebeln 1 Pfund 11—13; Spargel, Schw., 1 Pfund 50—120; Rhabarber 10—16. Alles andere unverändert.

## Calwer Wochenmarktbericht.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt: Landbutter 1,70 M, Süßbutter 2,20 M, Eier 13 S, Kästeneier 10—14 S, Kopfsalat 25 S, Spinat 30 S, Rhabarber 25 S, Rettich 20 S, Gurken 0,80—1 M, Roterüben 10 S, Karotten 0,30—1 M, Blumenkohl 1 M, Zwiebeln 16 S, Apfel 25—45 S, Nüsse 40 S, Bananen 80 S, Drangen 10—15 S, Zitronen 5—8 S.



## Die Reichseinnahmen an Steuern und Zöllen

U. Berlin, 20. Mai. Die Reichseinnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben betragen im Monat April 1928 bei den Besitz- und Verkehrssteuern 685,3 Millionen RM., bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 198,9 Mill. RM., zusammen 884,2 Millionen RM. Bei einem Vergleich des Aprilaufkommens aus denjenigen Steuern, bei denen in diesem Monat keine Vorauszahlungen zu leisten waren, mit dem Aufkommen im März 1928 ergibt sich folgendes Bild:

Bei den Besitz- und Verkehrssteuern hat die Lohnsteuer infolge Abnahme der Erstattungen 11,8 Millionen RM. mehr erbracht, das Aufkommen aus dem Steuerabzug vom Kapitalertrag ist wegen des Fälligkeitstermins der Zinsen um 9,8 Millionen RM. höher gewesen. Ferner sind an Kraftfahrzeugsteuer infolge Zunahme der Versteuerungen bei Beginn der wärmeren Jahreszeit 2,9 Millionen RM., an Rennweit- und Lotteriesteuer 3,6 Millionen RM. und an Beförderungsteuer 3,5 Millionen RM. mehr auf gekommen als im März 1928. Die Zölle und Verbrauchsabgaben haben im April 44,4 Mill. RM. weniger erbracht als im März 1928. An dem Minderaufkommen sind hauptsächlich beteiligt die Zölle mit 9,4 Millionen RM., die Tabaksteuer, bei der sich im März noch das Weihnachtsgeschäft auszuwirken hatte, mit 2,3 Millionen RM. und das Spiritusmonopol, bei dem im März der bilanzmäßige Reingewinn des vorigen Betriebsjahres verrechnet worden ist, mit 13 Millionen RM. Das Aufkommen im April 1928 mit 884,2 Millionen RM. übersteigt ein Zwölftel des Jahresbills von 889,2 gleich 738,5 Millionen Reichsmark um 145,7 Millionen RM. Dies ist jedoch auf die erwähnten Vorauszahlungstermine auf die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer zurückzuführen.

## Das Nationalvermögen der Vereinigten Staaten

U. New York, 20. Mai. Nach den letzten zuverlässigen Schätzungen beträgt das Nationalvermögen der Vereinigten Staaten 320 Milliarden Dollar. Die Schienenstrecke der Eisenbahn hat eine Länge von 250 000 Meilen. Die Zahl der Fernsprech-Apparate beläuft sich auf 18,5 Millionen Stück. Der Wert der amerikanischen Erzeugnisse beträgt 62 Milliarden Dollar, der der landwirtschaftlichen Erzeugnisse nahezu 20 Milliarden Dollar. Die Ausfuhr hat einen Wert von nahezu 1/4 Milliarden Dollar. Automobile gibt es 23 Millionen Stück bei einer Bevölkerungszahl von 117 Millionen.

## Kleine politische Nachrichten

**Bloßstellung der Staatsanwaltschaft im Schachtj-Prozess.** Die Abberufung des Verteidigers Murawjow im Donezprozess hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gelenkt. Die Abberufung wird als eine Bloßstellung der Staatsanwaltschaft ausgelegt. Murawjow erklärte, daß die Anklagen Bratanowskis über die Beteiligung der deutschen Firmen an der gegenrevolutionären Bewegung eine Erfindung Bratanowskis sei. Die Erklärungen sind für das Oberste Gericht recht peinlich. Dem Vernehmen nach sollen gegen Murawjow Zwangsmaßnahmen vorgenommen werden.

## Eine Forschungsfahrt des neuen Zeppelins nach der Arktis?

U. Berlin, 20. Mai. Wie das „B. Z.“ aus Washington berichtet, teilte Fritzjof Ranssen vor der dortigen Akademie der Wissenschaften mit, daß geplant sei, mit dem jetzt in Friedrichshafen im Bau befindlichen Zeppelinluftschiff eine wissenschaftliche Forschungsfahrt in die Arktis vorzunehmen. Die Anregung geht von der Norwegischen Gesellschaft zur Erforschung der Polargebiete aus, die auch den Flug finanzieren wolle. Dr. Hugo Eckener habe seine Bereitschaft erklärt, Ranssens Expedition zu begleiten. Es sei nicht beabsichtigt, den Nordpol zu überfliegen, sondern man wolle das ganze Gebiet nördlich Sibiriens und die nördlichsten Teile des amerikanischen Kontinents überfliegen. Um den Flug besser auswerten zu können, sollen an verschiedenen Stellen Gruppen von Gelehrten gelandet werden, um an Ort und Stelle gründliche wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen.

## Erdbeben- und Unwettermeldungen

**Neue Erdschütterungen in Bulgarien und Italien.**

U. Sofia, 20. Mai. In Südbulgarien in dem in der Nähe der griechischen Grenze gelegenen Städtchen Gornad Schumalia wurde am Freitag ein starker Erdstoß von einer Dauer von 3 Sekunden verspürt. Meldungen über Sachschäden liegen nicht vor.

Das Beben wurde von dem Seismographen in Sofia nicht verzeichnet, obgleich der Stoß in Gornad Schumalia stärker verspürt wurde als der katastrophale Stoß vom 18. April, der Philippopol in Trümmer legte.

In Kalabrien wurden im Verlaufe des Donnerstags drei Erdstöße verspürt. Einer gegen 8 Uhr morgens, der zweite um 16 Uhr nachmittags, der dritte um 17 Uhr abends. Schäden sind bisher noch nicht gemeldet worden.

Aus Reggio Emilia wird ein heftiger Zyklon gemeldet, durch den mehrere Schornsteine umgelegt und mehrere Telegraphenleitungen zerstört wurden. Die Eisenbahnzüge aus der Richtung Bologna mußten weite Umwege machen, um ernststen Gefahren aus dem Wege zu gehen. Aus Varese werden Wolkenbrüche und Hagelschlag gemeldet, die großen Schaden verursachten. Ein Blitzschlag setzte ein Bauernhaus in Brand, das vollkommen vernichtet wurde. Auch aus anderen Orten Norditaliens werden Unweterschäden berichtet. Vielfach herrscht Schneefall mit Temperaturen bis 4 Grad unter Null.

## Aus aller Welt

**Schweres Autounfall bei Siechen.**

Ein tragisches Ende fand am Himmelfahrtstage ein Ausflug der Freien Turnerschaft Treis an der Lameda, die mit zwei Omnibussen eine Fahrt nach der Edelstalsperre unternahm. An einer kurvenreichen Stelle zwischen Winnen und Leidenhofen versagte die Bremse eines der Wagen, so daß der Führer die Gewalt über den Wagen verlor. Dieser wurde über einen Graben und eine Anhöhe hinaufgeschleudert, entwurzelte zwei Bäume und überschlug sich, so daß die Räder in die Luft ragten. Die Karosserie ging dabei vollständig in Trümmer. Die 30 Insassen des Wagens wurden sämtlich verletzt, am schwersten der Wagen-

führer, dem der Brustkorb eingedrückt wurde und ein 16jähriger Mitfahrer, der 1 1/2 Stunden lang mit den Armen festgeklemmt unter dem schweren Wagen lag. Die Verletzungen der übrigen Personen sind meist leichter Natur. Der zerstümmerte Wagen wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, bis die gerichtliche Tatbestandsaufnahme vorgenommen worden ist. Bei einer näheren Untersuchung des Betriebes wurden an der Bremsvorrichtung Veränderungen festgestellt, so daß ein Sabotageakt vermutet wird; alles weitere muß die gerichtliche Untersuchung ergeben.

**Eisenbahnunglück in Rußland.**

Wie aus Moskau gemeldet wird, entgleiste auf der Station Kubanskaja im Bezirk Armawir ein Güterzug, wobei 21 Lastwagen zerstört wurden. Mehrere Eisenbahnbeamte wurden getötet.

**Eine Million Mark für einen Rembrandt.**

In London fand eine große Versteigerung von Gemälden berühmter Meister statt, die zahlreiche Persönlichkeiten aus der Londoner Kunstwelt versammelte. Ein Gemälde Rembrandts erzielte mit 1 Million Mark den Höchstpreis. Den zweithöchsten Preis mit 900 000 A erzielte ebenfalls ein Werk Rembrandts. Ein Gemälde von van Dyk wurde für 600 000 Mark verkauft. Insgesamt wurden am ersten Tage der Versteigerung rund 7 250 000 A erzielt.

**Eine Frau fliegt die Strecke London-Kapstadt und zurück.**

Die bekannte englische Fliegerin Lady Heath ist auf dem Flugplatz in Croyden gelandet, und hat damit ihren 10 000-Meilen-Flug England-Südafrika und zurück abgeschlossen. Der Fliegerin wurde ein großer Empfang bereitet.

**Riesenwaldbrände bei Bialystok.**

Waldbrände, die in den großen Wäldern bei Bialystok ausgebrochen sind, haben sich infolge des starken Windes sehr schnell ausgebreitet. Bei Kowelinski stehen etwa 2000 Morgen Wald und Moor in Flammen. Die Rettungsarbeiten, an denen sich viele Feuerwehren sowie Polizei und Militär beteiligen, gestalten sich sehr schwierig, da große Waldstücke gefällt werden müssen, um das Feuer einzudämmen.

## Aus Württemberg

**Wahl zum Ausschuß der Landesversicherungsanstalt Württemberg.**

Von den eingereichten Wahlvorschlagslisten blieb nach Ablauf der Frist des § 12 der Wahlordnung für die Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der Landesversicherungsanstalten vom 8. Dezember 1927 nur je eine Liste der Arbeitgeber und Versicherten aufrechterhalten. Diese Listen wurden zugelassen. Nach § 14 der Wahlordnung gelten die Benannten in der Reihenfolge, in der sie in der Liste aufgeführt sind, als gewählt. Die Bekanntgabe der Namen erfolgt, sobald die Annahmeerklärungen feststehen. Eine Wahl mit Stimmabgabe findet also nicht statt.

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim



(44. Fortsetzung.)

An der Rückwand des Saales — also der Stirnwand entgegengesetzt — ebenfalls erhöht und zudem abgegrenzt durch ein Geländer, befand sich der Zuhörerraum.

An der rechten Seitenwand war ebenfalls eine Tafel aufgestellt, die aber nicht verkleidet war. Hinter ihr standen sechs Stühle. Sechs Bogen Papier und sechs gespitzte Pfeilstifte lagen in gleichmäßigen Abständen auf dieser Tafel. Hinter den Stühlen, terrassenförmig erhöht, standen zwei Reihen Bänke.

An der linken Seitenwand — vom Zuschauerraum aus gesehen — befand sich die sogenannte Anklagebank, die aber nicht ausah wie eine Bank, sondern vielmehr wie ein Kirchenstuhl.

Das alles war erhöht um die freie Mitte des Saales gelagert. In diesem freien Mittelraum standen wieder Stühle und zwar zwei Reihen, außerdem zwei Tische. Die Stühle waren an das Geländer des Zuhörerraumes gerückt. Auf ihnen nahmen später die Zeugen Platz. Von den Tischen stand einer vor der Anklagebank, der andere vor der grünverkleideten Tafel. Auf letzteren lagen Feuerzeug und Brieftasche Sohrs.

Er war wenige Minuten vor zehn, da wurde der Zuhörerraum geöffnet. Im Nu war er besetzt. Eine Minute später betrat Sohr den Saal, begleitet von einem Wärter und setzte sich dahin, wo vor ihm so viele in Gram und Verzweiflung schon gesessen hatten.

Man sah ihm weder Erregung nach Befangenheit an. Er bot ein Bild vollkommener Ruhe. Die einen gebeugten und zerknirschten Menschen zu sehen erwarteten, fühlten sich enttäuscht. Sein Blick glitt über die Menge hin kalt und fremd und blieb an Hannjörg Hinzelmanns altem lieben Gesichte hängen. Dem nicht er zu und Hannjörg hob die gefalteten Hände auf, als wollte er sagen: „Ich hab' für dich gebetet jeden Tag: Herr Gott hilf.“

In der Menge fiel eine Dame auf, die nicht weit von Hinzelmann entfernt stand. Sie war in Schwarz gekleidet,

hatte den Kopf gegen die Wand gelehnt und war verfleiert. Sohr konnte nicht erkennen, wer sie war. Viel Finkenschlager und Steinauer sah er unter den Neugierigen — die er suchte, fand er nicht. Sogar Frau Reichenbach, Boigts Wirtin, hatte ihre fünfundsiebzig Jahre nach Berlin getragen.

Jetzt traten zwei Herren ein, die waren mit Tasaren bekleidet. Der eine setzte sich an den Tisch links der Tafel, die an der Stirnseite des Saales stand — der Herr war der Staatsanwalt — der andere, der der Gerichtsschreiber war, setzte sich rechts. Der Verteidiger, der nach den beiden erschien, nahm an dem Tische vor der Anklagebank Platz.

Da schlug es Zehn! Mit dem letzten Glockenschlage betraten Richter und Geschworene den Saal. Neun Herren waren es — drei in Amtstracht und sechs in Zivil. Die letzteren setzten sich an die Tafel, auf der die Papierbogen und Pfeilstifte lagen, die ersteren an die andere grünverkleidete Tafel. Der Herr, der den Mittelplatz einnahm, war der Vorsitzende, die beiden anderen rechts und links von ihm waren die Beisitzer.

Der Vorsitzende ließ die geladenen Zeugen in den Saal rufen.

Insgesamt waren es zwölf Personen, die erschienen — allen voran Boigt. Mit hämischem Gesicht sah er zu Sohr hinüber. Die übrigen Zeugen kannte Sohr nicht bis auf die letzten vier. Es waren das: der Gemeindevorsteher Kröber, Gendarm Glück, Herr und Frau Kaden. Frau Kaden sah weder rechts noch links, zu Sohr hinzusehen, wagte sie nicht. Sie fühlte sich noch nicht Herrin ihrer Empfindung. Von allen nickte ihm nur Kaden zu.

Die Namen der Zeugen wurden verlesen, dann ermahnte sie der Vorsitzende, ihre Aussagen bestimmt, eindeutig, ohne Voreingenommenheit und der Wahrheit gemäß zu machen. Sie würden diese Aussagen zu beschwören haben. Er belehrte sie über die Bedeutung des Schwures und die Folgen der Eidesverletzung, dann entließ er sie wieder mit dem Bemerkten, daß sie in der eben verlesenen Reihenfolge einzeln in den Saal gerufen werden würden.

Nach diesem Aufsatze trat lautlose Stille ein. Klar und deutlich schwang die Stimme des Vorsitzenden im Raum, als er die Anklage gegen Friedrich Karl Sohr wegen vorsätzlicher Brandstiftung erhob.

Aller Augen ruhten auf Sohr. — Straff aufgerichtet und ebenso klar und deutlich wie der Vorsitzende gab er Antwort. Ohne jede Befangenheit schilderte er die Vorgänge

am Erntedankfeste. Er beschönigte nichts und übertrieb nichts, wie ihm die Dinge in Erinnerung waren, so erzählte er sie. Dann schloß er:

„Wie Ihr Urteil auch ausfallen mag, meine Herren, ich werde es zu tragen wissen. Als Bestrafung aber werde ich das Urteil nie auffassen können, weil die Bestrafung eine Sühne bedeutet, oder doch anstrebt und diese eine Schuld vorausgesetzt. Die Schuld aber liegt nicht bei mir.“

Seine Worte und die Art, wie er sie sagte, machten sichtlichen Eindruck. Die Geschworenen sahen sich an, im Zuhörerraum tuschelte man und der Staatsanwalt spielte mit dem Pfeilstift. Er bemühte sich, ihn auf die Spitze zu stellen.

„Wir werden Schuld oder Nichtschuld ergründen, dazu sind wir eben zusammengekommen,“ sagte der Vorsitzende, sah dann auf einen vor sich liegenden Zettel, auf dem er sich Stichworte gemacht zu haben schien und fuhr fort: „Sie sagen, daß Sie spazieren gegangen seien. Ist Ihnen da jemand begegnet?“

„Nein.“

„Diese Frage ist vom Gemeindevorstand Kröber bei Ihrer ersten Vernehmung schon an Sie gerichtet worden. Damals war Ihnen diese Frage offenbar unangenehm.“

„Wie jede andere Frage auch.“

„Warum?“

„Weil ich nicht wußte, auf was die Befragung hinauslief. Wenn man mir damals gesagt hätte, daß ein Verdacht bestünde, hätte ich die Gegenfrage, ob ich antworten müsse, nicht getan.“

„Und wie war das nun auf dem Kadenschen Hofe? Dort sollen Sie sich sehr auffällig benommen haben.“

„Ich wußte nicht inwiefern und mußte schon um konkrete Angaben bitten, wenn eine Antwort von mir erwartet wird.“

„Sie sollen mit den Händen in den Taschen tatenlos zusehen haben, wie alle anderen arbeiteten. Stimmt das?“

„Teilweise.“

„Wollen Sie sich nicht näher äußern?“

„Meine Arbeit war getan. Was noch zu tun war, mußte ich voreerst anderen überlassen.“

„Welche Arbeit war getan?“

„Ich hatte die Ställe geräumt und das Vieh in den benachbarten Gärten untergebracht. Am Böschchen habe ich mich zunächst nicht beteiligt, weil da schon zwanzig Menschen zu viel waren.“

„Wieso denn zuviel? Beim Helfen können doch nie genug Hände da sein.“

(Fortsetzung folgt.)



# Ämtliche Bekanntmachungen.

## Landtagswahl

Die Sitzung des Bezirkswahlausschusses, in der das Abstimmungsergebnis des Oberamtsbezirks festgestellt wird, findet am

Mittwoch, den 23. ds. Mts.,  
nachmittags 1/2 Uhr,

im Gebäude des Oberamts (Bezirksratsaal) statt.  
Zu dieser Sitzung steht den Stimmberechtigten der Zutritt offen.

Calw, den 18. Mai 1928.

Oberamt.

## Wahl der Versicherungsvertreter beim Versicherungsamt

I. Aus den Kreisen der Arbeitgeber sind, da ein Wahlvorschlagnicht eingekommen ist, vom Versicherungsamt berufen worden:

zu Beisitzern:

1. Wagner, Karl Otto, Fabrikant, Calw
2. Effen, Georg, Druckermeister, Calw
3. Reuschler, Schultzeiß, Emberg
4. Georgii, Hermann, Dipl. Ing., Calw
5. Kirchherr, Karl, Malermeister, Calw
6. Kopp, Ernst, Gutsopächter, Hof Löhnhardt.

zu Stellvertretern:

7. Denzel, Jakob, Fabrikant, Calw
8. Kirchherr, Emil, Zimmermeister, Calw
9. Danielmann, Ulrich, Landwirt, Liebelberg
10. Schmid, Hermann, Fabrik-Direktor, Calw
11. Lebzelter, Eugen, Schlossermeister, Calw
12. Lörcher, Johs., Schultzeiß, Oberkollwangen
13. Herzog, Erich, Eisenhandlung, Calw
14. Räuchle, Paul, Kaufmann, Calw
15. Bus, Jakob Friedrich, Landwirt, Deckenpfonn
16. Petri, Nam, Fabrikant, Althengstett
17. Badenhub, Wilhelm, Schlossermeister, Calw
18. Moller, Gg., Landwirt, Stammheim.

II. Aus dem Kreise der Versicherten sind gewählt worden:

zu Beisitzern:

1. Hennesarth, Michael, Selsaktormeister, Calw
2. Stoll, Martin, Oberholzhauer, Alzenberg
3. Weibel, Ernst, Zigarrenmacher, Calw
4. Kopp, Christian, Baumwart, Calw
5. Stör, Gustav, Maschinist, Calw
6. Dörnte, Paul, Lagerverwalter, Calw

zu Stellvertretern:

7. Reuschler, Leonhardt, Schneider, Altburg
8. Dagne, Franz, Maschinenarbeiter, Calw
9. Kiefer, Reinhard, Buchdrucker, Calw
10. Osterle, Gottfried, Cylindermacher, Tanneneck
11. Dingler, Friedrich, Oberholzhauer, Ottenbronn
12. Beiler, Wilhelm, Holzauer, Stammheim
13. Brehm, Eugen, Maschinenarbeiter, Calw
14. Heilemann, Anna, Heimarbeiterin, Calw
15. Ficker, Friedrich, Mechaniker, Calw
16. Galle, Gottlieb, Baumwart, Mötlingen
17. Ganzhorn, Johannes, Holzauer, Alzenberg
18. Schüle, Wilhelm, Postkellner, Calw.

Calw, den 18. Mai 1928.  
Versicherungsamt:  
Nagel, Regierungsrat.

## Amtsgericht Calw

Im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurde heute bei der Firma Eder & Co. in Hirsau eingetragen:

Der durch Beschluß des Amtsgerichts Calw vom 16. Dez. 1927 bestellte Liquidator ist abberufen. Die Gesellschafterin Elise Eder ist ausgeschieden, das Geschäft ist auf den Gesellschafter Hermann Eder übergegangen. Die Firma ist erloschen.

Den 19. Mai 1928.

## Stadtgemeinde Nagold.

Der auf Fronleichnam, den 7. Juni dieses Jahres fallende

## Bieh-, Schweine- und Fruchtmarkt

wird auf nächsten Donnerstag, den 24. Mai dieses Jahres vorverlegt.

Der Fruchtmarkt am kommenden Samstag, den 26. Mai fällt aus.

Zum Besuch ladet freundlichst ein.

Nagold, den 18. Mai 1928.

Stadtschultheißenamt: M a i e r.

## Stadtgemeinde Neubulach.

## Bergebung v. Bauarbeiten

Zur Erstellung eines Einfamilienhauses für Wilh. Bender, Elektrotechniker, sind die

Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, Zimmer-, Flaschner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schmied- u. Tischlerarbeiten sowie Materiallieferung und Befuhr, im Submissionsweg zu vergeben.

Bauplan und Kostenvoranschläge sind von Montag, den 21. ds. Mts. ab im Gasthaus zum „Röble“ zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Offerten bis Mittwoch, den 23. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr abgegeben werden können. Zuschlagsfrist 3 Tage.

Neubulach, den 18. Mai 1928.

J. A. Zeeb, Bautechniker.

## Getreidemühlengenoßenschaft Althengstett e. G. m. b. H.

Am Pfingstmontag, den 28. Mai 1928, nachm. 2 Uhr findet im

Gasthaus zum „Röble“ in Neuhengstett die ordentliche

## Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Statutenänderung
4. Genehmigung der Rechnung und Bilanz.
5. Gewinnverteilung
6. Ergänzungswahlen
7. Anträge und Wünsche.

Rechnung und Bilanz ist von heute an eine Woche lang beim Vorsteher aufgelegt.  
Die Genossenschaftler werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Mitgliedsbücher sind unbedingt mitzubringen.

Den 19. Mai 1928.

Vorstand: J. A. Braun.

## Schießengesellschaft Calw.

Jungen Leuten im Alter von 15—21 Jahren, welche Lust und Liebe zum Schießsport haben, stellen wir hiemit unseren auf der Steinrinne errichteten Kleinkaliberstand zu regelmäßigen Schießübungen zur Verfügung; die Übungen finden unter der Leitung unseres Mitgliedes **Albert Staud**, hier, Bischoffstraße statt und wolle Anmeldungen an diesen Herrn gerichtet werden.

Calw, den 15. Mai 1928.

Schießengesellschaft Calw.

## Bis dahin



sehr billiger Verkauf bei

**C. Berner**  
Damen-Konfektion  
Pforzheim  
Ecke Metzger- u. Blumenstraße

## Preismerte Arbeitskleidung

Blaue Arbeitsanzüge	7.50
aus gutem Haustuch	9.50
aus gutem Körper	12.—
aus gutem Pilot	13.50
aus schwerem Pilot	13.50
„Monteurfreund“	13.50
Gipsferanzüge aus roh Tuch	8.—
aus schwerem Körper	10.50
Gipsferblusen aus roh Tuch	5.—
Malerhemden aus roh Tuch	5.80
Arbeitsmäntel	7.50, 9.50, 9.90
blaue Schürzen	1.50
Mecherblusen	7.50, 8.—
Bäckerblusen	6.70, 7.20
Pläcker- und Kochhosen	6.50, 12.—
Motorradfahrer-Anzüge imprägniert	17.—, 21.—, 23.50, 26.—, 27.—

Verfand nach auswärtig unter Nachnahme, von 20.— ab portofrei.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Erstmahl.  
Drei  
**Blumen-  
ständer**  
verkauft

Junges, fleißiges  
**Mädchen**  
zum sofortigen Eintritt  
gesucht  
Frau Kreuzberger,  
zur „Sonne“, Calw.

Turnverein Calw  
von 1848 e. V.  
Heute  
Abend  
Turnversammlung

## Aufgewecktem Mädchen

aus guter Familie, zirka 16 Jahre alt, ist in hiesigem Geschäftshaus günstige Gelegenheit geboten, sich zur

## Bekäuferin

auszubilden. Volle Verköstigung u. sofortige Bezahlung. Angebote unter D. P. 117 an die Geschäftsstelle ds. Vt.

## Rehrichteimer



in jeder Größe empfiehlt

**Carl Herzog**  
Eisenhandlung

Zu baldmöglichstem Eintritt suche ich als zweite Hilfe im Haushalt ein fleißiges, tüchtiges, evang.

## Mädchen

im Alter von 18—20 Jahren  
Frau Carl Schnaitz  
Lüdingen.

## Bubiköpfe Haararbeiten

anerkannt am besten bei  
Friseur Obermatt  
b. Hotel Adler, Fernspr. 240.

Reutlingen, Himmelfahrt 1928

Die glückliche Geburt eines

## Buben

zeigen an

Dr. Erwin Döttinger u. Frau Gerda  
geb. Sannwald.

## Statt Karten.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 24. Mai 1928** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Hirsch in Oberkollwangen freundlichst einzuladen.

## Hans Lörcher

Sohn des Schultzeiß Lörcher, Oberkollwangen

## Martha Hammann

Tochter des Michael Hammann, Kaufmann  
in Oberkollwangen.

Kirchgang 12 Uhr.

## Rüchen- mädchengesuch

Ein ordentliches  
Mädchen  
findet gute Stelle im  
Gasthof zum „Döfen“,  
Höfen a. d. Enz.

Brenn- und  
Birkenhaarwasser  
für Haare und Haarboden  
Flasche Mk. 1.50 bei  
R. Otto Binçon, Calw.

Der Unterzeichnete verkauft ein fettes und ein jähriges



**Zuchtrind**  
Joh. Rober  
Altburg.



## Spratts

Rüchenfutter  
geschälte Hirse  
Bruchreis

Otto Jung Calw.

Jeden Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr gibt es

## Mudelböden.

Hermann Schüle  
Leigwarengeschäft.

## Lapeten

Bodenläufer  
Treppenläufer

kaufen Sie vorteilhaft bei  
Fr. Hennesarth  
Lapetiergeschäft

## Schöne schwarze Kleiderstoffe

in Wolle und Seide  
in riesengroßer Auswahl

Paul Räuchle, am Markt, Calw

## Günstiges Pfingstangebot

in Damen- und Kinderkonfektion

Ein großer Posten Damen-Schattenrips-Mäntel  
in reiner Wolle

Serie 1 Mk. 23.50 Serie 2 Mk. 27.50

Serie 3 Mk. 32.50

Serie 4 auf Seide gefüttert Mk. 42.50

Serie 5 auf Seide gefüttert Mk. 45.00

## Damen-Kleider

Serie 1 Mk. 4.50 Serie 2 Mk. 6.50 Serie 3 Mk. 8.50

Serie 4 Mk. 11.50 Serie 5 Mk. 14.50 Serie 6 Mk. 18.50

Serie 7 Mk. 22.50

Ein Posten Covercoat-Damenwindjacken  
Mk. 11.50

Kinderkleider von Mk. 1.50 bis 10.50

Ein Posten weisse Damenblusen  
Mk. 5.50 bis 11.50

Calw  
Geschwister **Kleemann** Ob. Biergasse 128